

Blätter aus St. Georg

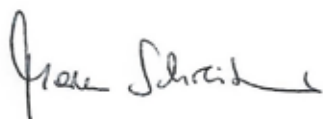
September 2021 · Die Zeitung des Bürgervereins zu St. Georg von 1880 e.V. · www.buergerverein-stgeorg.de

Bundestagswahl



Liebe St. Georgerinnen und St. Georger,

Tanzen im Freien ist wieder erlaubt. Deshalb gibt es den Tango auf dem Hansaplatz wieder. Bis Ende September kann jede und jeder auf dem Hansaplatz Tango tanzen. Und zwar jeden Freitag ab 18 Uhr, kostenfrei. Veranstalten tut dies die Tanzschule Tango Chocolate aus der Kirchenallee. Und möglich macht das ein großzügiger Spender. Vielen Dank, lieber Hartmut Sebold (Sebold Immobilien GmbH). Ich freue mich, dass ich ein bisschen helfen konnte. Musik und Tanz zaubern eine ganz besondere, schöne Atmosphäre auf den Platz. Jede Tänzerin und jeder Tänzer muss sich registrieren lassen und erhält ein buntes Bändchen als Kennzeichnung. Auf der Tanzfläche sind Felder gekennzeichnet, so dass die Tanzpaare sich nicht zu nahekommen können. Insofern ist alles Corona konform und sicher. Neben der Tanzfläche habe ich heute kleine Kinder erlebt, die sich mit viel Freude auch im Tango versucht haben. Sehr niedlich! Ihnen allen wünsche ich einen schönen Sommerausklang. Und bitte: Gehen Sie am 26. September wählen! Stärken Sie damit unsere Demokratie!



Markus Schreiber

Vorsitzender Bürgerverein zu St. Georg von 1880 e.V.

M: 0160 - 15 13 285

Über die Kandidatur der Bundestagswahl 2021 in Hamburg-Mitte / St. Georg

Leitartikel von Martin Streb

Was hat die Bundestagswahl mit St. Georg zu tun? Wir denken, sie hat viel zu tun mit uns und deshalb widmen wir ihr diesmal ein Heft. Mit Frau Merkel geht so etwas wie eine Ära zu Ende. So oder so steht ein Neuanfang bevor. Er sollte unbedingt ernst genommen werden. Er wird sich auswirken bis nach St. Georg.

„Die da oben“ machen doch sowieso was sie wollen, deshalb interessiert mich Politik nicht. Ein nicht ganz unbekanntes, leider weit verbreitetes, Argument und dennoch ist es gefährlich und falsch. Wer sind denn „die da oben“? So ganz undifferenziert. Sie wurden gewählt. Sie vertreten uns. Sie sind zum Handeln legitimiert. Was anderes sollen sie denn tun, als das was sie wollen. Soweit natürlich wie es legitim und verfassungskonform bleibt und nicht dem persönlichen Vorteil dient. Sie müssen das tun, was sie vorgeschlagen haben und das müssen sie eben auch wollen. Darum sind unsere Wahlen so wichtig. Sie sind unser aller Chance zur Korrektur, zum Wandel oder zur Bestätigung.

Als neues Element haben sich neben den Wahlen die vielen Meinungsumfragen und Wählerstimmungsanalysen entwickelt. „Die da oben“ reagieren darauf. Das ist menschlich verständlich. Wie weit ist es demokratisch? Wer beeinflusst es? Ist es ob seiner hohen Wirksamkeit überhaupt legitimiert?

Ein weiteres Synonym für „die da oben“ ist „die Politiker“. Sie sind für alles und jedes verantwortlich und sollen gegen alles Unliebsame endlich handeln. Wobei diese Forderungen aus ganz unterschiedlichen Richtungen kommen, die sich häufig sogar widersprechen. Aber wer sind denn die „Politiker“? Sie sind als Handelnde, als Verantwortliche ganz sicher keine geschlossene Gruppe. Es macht keinen Sinn nach der „Politik“

zu rufen. „Die Politiker“ kann nur Menschen, Individuen meinen, die sich öffentlich zur Gestaltung unseres Gemeinwohls bekennen, sich der Kritik stellen und einen großen oder kleineren Teil ihres Lebens zu dieser Gestaltung beitragen. „Die Politiker oder „die Politik“ umfasst viele Einzelne, viele Gruppierungen (Parteien). Sie agieren nicht als eine einheitliche Maschine, von der etwas verlangt werden kann. Denn die Politik lebt mit dem Disput ganz unterschiedlicher Strömungen. Typisch ist dabei der Kompromiss, oft der goldene Mittelweg. Und wieder können wir durch Wahlen oder noch besser durch Mitmachen Einfluss nehmen.

Wir leben in Europa, in Deutschland, in St. Georg in einer verfassten Demokratie. Nach wie vor dürfte es die beste der bekannten Lebensformen sein. Vieles ist bei uns selbstverständlich von dem anderswo Menschen nur träumen können. Leider ist das nicht allen bewusst. Unsere Demokratie ist nicht fehlerfrei, nicht ohne Schwächen und vor allem nicht ohne Gefährdung. Sie muss ständig verteidigt und lebendig gehalten werden. Der Königsweg – wenn dieser Begriff im Zusammenhang mit Demokratie überhaupt erlaubt ist – der Königsweg ist die Teilnahmen an Wahlen. Wahlen in allen Ebenen von Europa bis St. Georg. Daneben und genauso wesentlich ist die Beteiligung, das Interesse am öffentlichen und politischen Leben. Umfassende Information ist für alles die Voraussetzung. Deshalb haben wir den im Bundestag vertretenen Parteien unsere „Blätter aus St. Georg“ für Selbstdarstellungen zur Verfügung gestellt.

Für das Mitmachen stehen den Bürgerinnen und Bürgern Parteien, Vereine, Initiativen, Diskussionsrunden und vieles mehr offen oder können von ihnen initiiert werden.

Also wählen gehen und auch mitmachen. ■



TAGESPFLEGE ST. GEORG


TAGESBETREUUNG FÜR SENIOREN

WIR SIND AUCH JETZT FÜR SIE DA!

- kleine Gruppen
- häusliche Atmosphäre
- umfangreiches Hygienekonzept
- Entlastung pflegender Angehörigen
- individuelle Betreuung, auch für Menschen mit Demenz

Wir freuen uns auf Sie!
 Alexanderstr. 24 • 20099 HH
 Tel. 040 - 2840 7847 0
www.diakonie-alten-eichen.de

im Verband der
Diakonie
 Alten Eichen



Unsere Leistungen:
 Vollstationäre Pflege
 Kurzzeitpflege

**Leben im
 Heinrich-Sengelmann-Haus**
 Alten- und Pflegeheim
 der Diakoniestiftung Alt-Hamburg

Stiftstraße 50
 20099 Hamburg

Tel. 040 / 28 40 56 0
 oder gerne auch per Mail
ruttorf@hsh.diakoniestiftung.de

„Und wo man geliebt wird, da ist's gut sein...“

Text: Dr. Roswitha Körner



Eine szenische Lesung mit Ingeborg Kallweit, Sarah Diener, Aendi Kudszus und Herbert Schöberl mit Texten von Theodor Fontane unter der Regie von Götz Bolten

**im Hotel Wedina.
 am 28.09.2021
 16: h öffentl. Probe
 um 19.00h Lesung
 Eintritt 20,- €
 mit Voranmeldung!**

Götz Bolten, Regisseur und Rundfunkjournalist, hat mit Texten von Theodor Fontane aus dem Schriftwechsel mit Mathilde von Rohr und aus „Die Grafschaft Ruppin“, dem ersten Band der „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“, eine Lesung inszeniert.

Götz Bolten: „In den „Wanderungen“ finden wir nicht nur Kirchen, Friedhöfe, Gutshäuser und Adelssitze, sondern auch die dort lebenden Menschen und ihre Vorfahren - eindrücklich, anschaulich, ganz heutig dargestellt.“

Die literarische Revue nimmt ihren Anfang im Berliner Salon der Mathilde von Rohr (1810 - 1889) und führt bis nach Rheinsberg. Mathilde von Rohr pflegte in Berlin einen Salon, in den Theodor Fontane um den Jahreswechsel 1859/60 eingeführt wurde. In der Folgezeit entwickelte sich ein reger Briefwechsel. Mathilde von Rohr versorgte Theodor Fontane mit Informationen über den märkischen Adel. Als Dank widmete er ihr ein Kapitel in „Die Grafschaft Ruppin“.

Die Theodor Fontane Gesellschaft freut sich, diese Lesung in den Räumen des Hotel Wedina durchführen zu können. Unter den frisch restaurierten Stuckaturen werden wir nahezu stilecht einen literarischen „Salon-Abend“ wie im Hause von Rohr erleben. ■

Rückfragen und Reservierungswünsche bitte an

fontane-gesellschaft@hamburg.de

KOLUMNE

GEHEN, STEHEN, SEHEN

von Horst Stasiak

Nr. 09217

Wandern zwischen den Welten

Einmal von St. Georg nach Nordfriesland und zurück. Von der Enge in die Weite, vom Lärm in die Stille, von den Abgasen in die Luft zwischen zwei Meeren, vom Gewimmel in die Abgeschiedenheit. Seit Jahren besuche ich im Sommer Freunde im Treeneal, in einem kleinen Dorf nahe Schwabsted. Hamburg-Hauptbahnhof, Hamburg-Altona, mit der Bahn mal eben über den Nordostseekanal bis Friedrichstadt und dann noch eine viertel Stunde mit dem Auto durch Wiesen, Weiden, Felder, vorbei an reetgedeckten Häusern. Freisendelf: ca. neunzig Seelen, Bushaltestelle mit Wartehäuschen, Spritzenhaus der freiwilligen Feuerwehr, Kanuverleih, Badestelle an Treene, Zeltplatz – das war's.

Geh ich in St. Georg aus der Tür, ist zu Fuß in wenigen Minuten alles zu erreichen, was eine Stadt an Notwendigkeiten, Überflüssigem, Annehmlichkeiten und Kultur zu bieten hat. Trete ich dort aus der Gartenpforte, erreiche ich fußläufig das Flüsschen mit der Badestelle, den Lehmsiecker Forst, das Wilde Moor, kaum zu glauben, aber war eine Anhöhe, den Glockenberg (48,5 m!) und schon wieder Wiesen, Weiden und Felder. Horizont, Wolken, an klaren Tagen lässt sich 30 km bis nach Schleswig sehen. Nähert sich ein Fahrzeug, so ist es bereits Minuten im Voraus zu hören, verschwindet wieder in der Weite, nimmt sein Geräusch, das die Stille entweihte, mit.

Menschen sind dort eher nicht anzutreffen, dafür Rehe, Hasen, Füchse, Störche, Wildenten, Graugänse, Fischreiher, Kormorane, Bussarde, Schleiereulen und Fledermäuse und manchmal sogar der Uhu mit seiner ehrfurchtgebietenden Flügelspannweite. Und natürlich Hühner, Kühe und Schafe, selbstverständlich Pferde und sogar Esel. Die Straße, in der ich wohne – eigentlich

eine schmale, von dichtem Grün gesäumte Piste – heißt Schulweg, aber die Schule, an der sie und das Dorf enden, gibt es längst nicht mehr, die ist jetzt ein Wohnhaus. Dafür gibt es im Schulweg ein paar Ferienwohnungen, was für ein Glück.

Was hinter Türen und Wänden zu finden wäre, kann man nie wissen, aber beurteilt nach dem Offensichtlichen, scheint hier die Welt noch in Ordnung. Vermüllte Straßen, Fäkaliengeruch, Kriminalität – Fehlanzeige. Obdachlose, Bettler, herumliegende Suchtkranke, Ausgeflippte und andere bedauernswerte Mitmenschen – nicht vorhanden.

Das hat seinen Preis, der nicht in Geld, sondern in Zeit, Aufwand und Umständen zu entrichten ist. Zeitungskioske, Geschäfte, Cafés, Restaurants, Kneipen oder gar Kultur – auch Fehlanzeige, aber in etwa zwanzig Minuten mit dem Auto zu erreichen. Im beschaulichen Friedrichstadt und in Husum, der im Sommer so gar nicht grauen Stadt am Meer, gibt es Parkplatznot nur in der Urlaubssaison, wenn die Touristen einfallen. In Schwabstedt, dem nächsten Örtchen, sind Schlangen vor der Kasse des kleinen Supermarktes unbekannt. Eine kleine Kirche, Arzt, Apotheke, Bäcker, Friseur, zwei Hotels, zwei Restaurants, das Freibad, ein Café, das meistens geschlossen ist, und die Brücke über die Treene.

In Friedrichstadt sind neben dem Bahnsteig die Brenneseln mächtig auf dem Vormarsch, das alte Bahnhofsgelände nun ein griechisches Restaurant, ersetzt durch einen Automaten. Neben dem ein Bäckerei-Kiosk mit Tischen und Stühlen davor. Der Wind rauscht in den Bäumen, gemächlich kreist der Zeiger der Bahnsteiguhr. Es schreit ein Vogel, es blökt ein Schaf, tatsächlich, da kommt ein Zug. Zwei Stunden später verlasse ich den Hamburger Hauptbahnhof - prachtvoll im Abendlicht die Fassaden des Schauspielhauses und des Hotel Reichshof - schreite durch Pommegeruch und Motorenlärm, tauche ein in den Menschenstrom, in Polizei- und Feuerwehrensirenen und den dynamischen Hipp-Hopp, der aus einer Box dröhnt, um die sich einige Jugendliche versammelt haben, bin zurück in der anderen Welt. ■

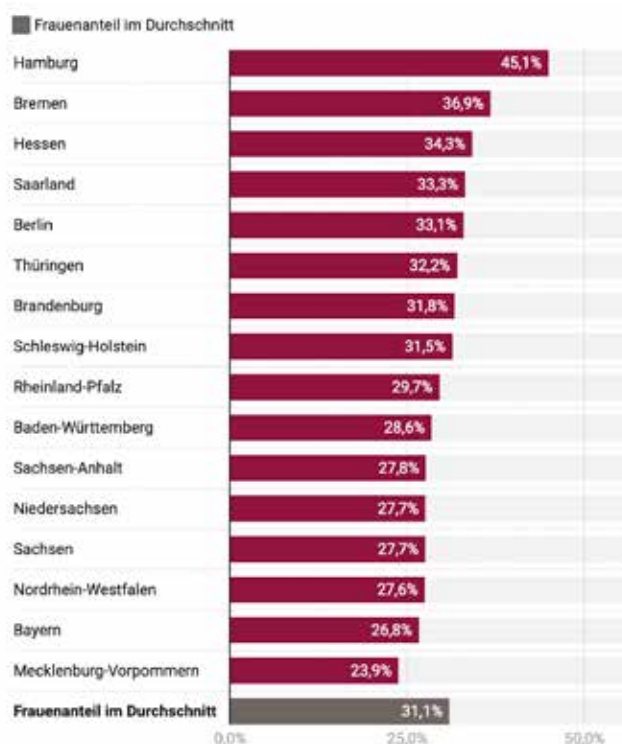
Frauen in den Bundestag!

Tex: Sabine Korndörfer

“Warum muss das immer noch diskutiert werden? Es gibt doch die gesetzliche Gleichstellung...und die Wahlen sind frei!” Das hört frau leider noch viel zu häufig, wenn Parität oder Quoten gefordert werden. Nun ja, es steht Vieles in Gesetzen und Vorschriften - das allzu häufig im Alltag als unwichtig abgetan wird. Die Wahlen sind frei, es zählt der Wähler:innenwille. Aber sie beginnen lange bevor die Bürger:innen ihr Kreuzchen in der Wahlkabine machen mit der Aufstellung der Kandidat:innen. Einige Parteien haben für ihre Listen eine Quote, andere stellen abwechselnd Männer und Frauen auf und wieder andere haben nichts von alledem - das ist die erste Hürde. Denn es geht weiter bei der Aufstellung der Direktkandidat:innen. Hier entscheidet jeder Wahlkreis für sich, was bedeutet: Eine Quote greift hier nicht. Und so ist es mit unschönem Regellaß so, dass die Parteien - über die ganze Stadt betrachtet - deutlich männerlastig vertreten sind. Für Hamburg bedeutet das: Auf den Listen sind Frauen bei der aktuellen Bundestagswahl zu rund 53 Prozent vertreten. Bei den Direktmandaten sieht es aber schon anders aus: Bis auf die AfD, für die nur eine Frau als Direktkandidatin wählbar ist, stellen alle anderen Parteien jeweils nur 2 Frauen von 6 möglichen Direktmandaten auf. Wer nun damit kommt, dass sich ja nur so wenige Frauen engagieren und die Männer einfach ob ihrer Erfahrung qualifizierter sind, möge bitte einmal kurz überlegen, warum heutzutage Kanzlerkandidatinnen immer noch gefragt werden, ob sie die Kandidatur mit den Kindern vereinbaren können - und warum das für deren männliche Wettbewerber nicht gilt. Und warum mehr Frauen studieren, aber weniger eine akademische Karriere samt Lehrstuhl erreichen. Sie merken's selbst, oder? Der letzte Bundestag hatte einen Frauenan-

teil von 31 Prozent, der davor hatte mit 36 Prozent noch mehr Frauen -ein Abwärtstrend! Genauere Analysen finden sie z.B. im Paritätsticker des Helene-Weber-Kolleg www.frauen-macht-politik.de, einem bundesweiten, überparteilichen Zusammenschluss von Kommunalpolitikerinnen■

Frauenanteil in den Landesparlamenten nach Bundesländern



Grafik: Het Laatste Nieuws • Quelle: EAF Berlin; Webseiten der Landesparlamente/ Bürgerschaften

SPD Falko Drossmann



Liebe Bürgerinnen und Bürger aus St. Georg,
Sie kennen mich seit vielen Jahren als Ihren Bezirksamtsleiter in Hamburg-Mitte. Gemeinsam konnten wir vieles für Ihren bunten und von Diversitäten geprägten Stadtteil St. Georg bewegen. Der Lohmühlenpark ist ein echtes Zentrum für Erholung geworden. Der Neubau des Hartwig-Hesse-Quartiers hat Platz für sozial geförderte Senior:innenwohnungen, eine Baugemeinschaft für Familien und eine neue KITA geschaffen.

In der Rostocker Straße haben verdiente Stadtteileinrichtung wie das Jugendzentrum Schorsch und die AIDS-Seelsorge im Integrations- und Familienzentrum (IFZ) die Gelegenheit erhalten, sich neu aufzustellen und gemeinsam mit weiteren Initiativen die Entwicklung der Stadtgesellschaft und des Quartiers voran zu bringen. Dort sind zusätzlich auch Azubi- und Krisenwohnungen entstanden.

In der letzten Zeit ist mir klar geworden, dass wir die meisten Themen nur Im Bund bewegen können. Die Bewältigung des Klimawandels als soziale Frage für alle Generationen, die Zukunft unserer Arbeit sowie die Notwendigkeit im Alter nicht zu Bittsteller:innen zu werden, können wir in Hamburg alleine nicht lösen.

Aus diesen Gründen bewerbe ich mich bei Ihnen für die Wahl zum Deutschen Bundestag am 26.09.2021 als Ihr Abgeordneter für den Wahlkreis Hamburg-Mitte. Wenn Sie Fragen zu mir oder zu meinen Themen haben, zögern Sie nicht, sich an mich zu wenden. Ich komme gerne auf einen Kaffee vorbei und wir tauschen uns gemeinsam aus. 040 28 05 55 55 oder falko@drossmann.hamburg ■

Ich freue mich auf Sie

CDU

Christoph de Vries
Mitglied des Deutschen Bundestags
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Ich bin ein Hamburger Jung. In Hamburg geboren, aufgewachsen, Abitur an der Sankt-Ansgar-Schule in Borgfelde gemacht, studiert und lebe mit meiner Frau und unseren drei Kindern in unserer schönen Stadt. Politisch bin fast seit 25 Jahren in Hamburg-Mitte auf allen Ebenen aktiv. Mir ist wichtig, dass die Menschen sicher leben können – überall und jederzeit. Die Kriminalität ist dank der großen Sicherheitsoffensive der CDU im Bund auf einem Rekordtief. Als Innenpolitiker tue ich alles dafür, dass dies auch so bleibt. Ich stehe für eine Politik, die Wohlstand schafft und Arbeitsplätze sichert. Gerade jetzt nach Corona müssen wir wirtschaftlich wieder schnell in die Erfolgsspur zurückfinden. Wir wollen den Wachstumsturbo zünden mit niedrigeren Steuern für Beschäftigte und Unternehmen, schnelleren Planverfahren und einem echten Digitalisierungsschub für Staat und Schulen. Mein Motto ist: Machen statt Meckern, Vernunft statt Ideologie, Innovation statt Verbote und Chancen statt Ängste.

Dafür stehe ich.



DIE LINKE

David Stoop Angestellter, Alter 37



Als aktivem Gewerkschafter liegen mir die Themen gute Arbeit und soziale Gerechtigkeit besonders am Herzen. Die Coronakrise hat die soziale Spaltung nochmal verschärft. Gleichzeitig sind die Herausforderungen des Klimawandels unbeantwortet. Diese beiden Themen möchte ich in meiner Arbeit im Bundestag verbinden.

Dass der ökologische Umbau der Gesellschaft auch ein sozialer Umbau sein muss, zeigt sich auch in St. Georg. Wir wollen Häuser energetisch sanieren. Bisher werden die Kosten hierfür allerdings meist auf die Mieterinnen und Mieter umgelegt. Sowieso schon steigende Mieten fressen dann einen immer höheren Anteil am Einkommen auf. DIE LINKE fordert des-

halb einen bundesweiten Mietendeckel und mehr sozialen Wohnungsbau, aber auch Förderprogramme für energetische Sanierung.

Ein anderes Beispiel ist der öffentliche Nahverkehr. Diesen wollen wir konsequent ausbauen. Mit einer Hamburger Stadtbahn als kostengünstiger und einfacher zu bauender Ergänzung zur U-Bahn. Damit möglichst viele Menschen den ÖPNV auch nutzen können, müssen wir ihn allerdings günstiger machen. Langfristig plädiere ich für einen kostenlosen Nahverkehr, im ersten Schritt für ein Ticket, das einen Euro am Tag, also 365-Euro im Jahr, kostet. ■

Ein weiteres Stück St. Georg geht verloren

Text **Martin Streb**

Zum Monatswechsel Juli/August 2021 gibt Ingrid Mock ihr Geschäft Soester Straße/Carl-von-Osietzky-Platz auf. Es bestand 62 Jahre und hat den Stadtteil und die Ärzteschaft zuverlässig versorgt. Eigentlich war Frau Mock sogar seit 1957 bei uns, zunächst An der Alster 35 und seit 1959 dann an der Langen Reihe 83 und schließlich seit etwa 2010 im Neubau an der Ecke des C-v-O-Platzes. Aber gegründet wurde das Sanitätshaus bereits 1927 am Hansaplatz. Dass es nun zuende gehen soll ist unfassbar. Die immer agile und bis heute attraktive Dame Ingrid Mock hatte von Anfang an verstanden den Handel mit Gesundheitsartikeln durch schicke Mode zu ergänzen. So mancher Junge hat verstoßen zu den aufregenden Dessous in ihrem Schaufenster geschickt. Mit unserem singenden Modeschöpfer für Prominente Jürgen Hartmann verbindet sie eine langjährige Zusammenarbeit, die ihren kleinen Laden immer wieder Glanz verlieh. Das eigentliche Kerngeschäft blieb natürlich bis heute das Sanitätshaus. Sie hat es zunächst mit ihrem Ehemann und nachdem er 2004 verstarb viele Jahrzehnte alleine

geführt. Anpassung an neue Hilfsmittel, Einkauf, Verkauf, Buchhaltung, Kontakt zur Ärzteschaft und den Krankenkassen alles hat sie mit ruhiger Hand, Charme und Energie bewältigt. Sie hatte alles im Griff. Ingrid Mock war zugleich für viele St. Georgierinnen (und auch manchen St. Georgier) Anlaufstelle für einen Klönschnack, Lebenshilfe und mehr. Bis in die letzten Tage war sie eine Art nette Poststelle. Sie nahm Post und Pakete für die ganze Nachbarschaft entgegen, verwahrte sie und gab sie freundlich lächelnd heraus. Ihr Fundus an Geschichten und Histörchen dürfte riesig sein. Eine Aufgabe wäre es, für wen auch immer, diesen Schatz zu heben. Denn Ingrid Mock kannte St. Georg wie niemand anderes. Sie erhielt bereits hier als kleines Mädchen bei den Nonnen der Katholischen Schule in der Danziger Straße ihre erste Bildung, um dann in der Langen Reihe eine Lehre als Textilkaufräufin zu absolvieren. Daher wohl auch ihre Affinität zur Mode. Sie wird St. Georg als Institution gewaltig fehlen. Versprochen hat sie immer wieder zu uns in den „ihren“ Kiez zu kommen. Darauf freuen wir uns ■



St. Georger Notapotheken

Nachtdienst:

24 Std., ab 8.30 Uhr

Kurzfristige Dienständerung vorbehalten,
tagesaktuelle Informationen unter

Tel. 0800 00 22 8 33

Engel-Apotheke

Sven Villnow

Steindamm 32 · 20099 Hamburg

Telefon 24 53 50

Nachtdienst: 08.10.2021

Epes-Apotheke

Uta Capellen-Antz e.Kfr.

Lange Reihe 58 · 20099 Hamburg

Telefon 24 56 64

Nachtdienst: 04.09.2021

Apotheke zum Ritter St. Georg

Hiltrud Lünsmann

Lange Reihe 39 · 20099 Hamburg

Telefon 24 50 44

Nachtdienst: 18.09.2021

Apotheke am Lohmühlenpark

Ilker Iskin

Steindamm 105 · 20099 Hamburg

Telefon 28 00 48 49

Nachtdienst: 26.09.2021

**Schmilinskystr. 6
20099 Hamburg
Tel.: +49 (0)40 24 39 08**

www.fahrradladen-st-georg.de



Fahrradladen St. Georg

GRÜNE

Manuel Muja Hamburg-Mitte



Moin!

Ich bin Manuel Muja und möchte für Sie in den Bundestag. Ich mache Politik, um etwas zu verändern. Veränderung ist aber kein Selbstzweck, denn sie ist nötig, um Hamburg und Deutschland fit für unsere Zukunft zu machen. Nur die notwendige Veränderung schafft den Halt, um in Zukunft weiterhin gut in Hamburg leben zu können.

Wir brauchen eine mutige Politik, die vorangeht und in ein Jahrzehnt der Erneuerung startet, um die Herausforderungen unserer Zeit zu bewältigen. Ich trete an für einen klimagerechten Wohlstand, eine solidarische Gesellschaft, die niemanden

zurücklässt und ein Europa, das zusammenhält. In den Bundestag möchte ich, da Politik in Zeiten der globalen Klimakrise über Hamburg hinausgedacht werden muss. Die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen für die kommenden Generationen steht für mich im Zentrum meiner Politik.

Im September findet die nächste Bundestagswahl statt. Ich kandidiere vor Ort für Sie, um das Beste aus unserer Gesellschaft herauszuholen. Gemeinsam gestalten wir unsere Zukunft. Dafür brauche ich Ihre Stimme.■

Ihr Manuel Muja

FDP Jimmy Blum

Hallo St. Georg!

Ich bitte um Dein Vertrauen und Deine beiden Stimmen am 26. September 2021 bei der Wahl zum 20. Deutschen Bundestag. Ich kandidiere als Direktkandidat für die FDP im Wahlkreis 18 (Hamburg-Mitte).

Freiheit und Selbstbestimmung sind mir sehr wichtig, dafür möchte ich mich für alle Bewohner*innen in St. Georg einsetzen.

Vielleicht kennst Du mich? Ich habe viele Jahre auf der Langen Reihe gelebt, hatte dort direkt nach meinem BWL-Studium meinen ersten Laden JIMMY eröffnet und habe auch eine Zeit lang die Bar „Hauptstadt“ betrieben. Ich hatte bisher nur schöne Zeiten in St. Georg, mir liegt der außergewöhnliche Stadtteil persönlich sehr am Herzen. Hier ist es sehr divers, und das macht St. Georg so spannend. Und es gibt Herausforderungen, die mich antreiben: Mir ist die Chancengleichheit für unsere Jugend besonders wichtig. Nur wenn alle Kinder die gleichen Startmöglichkeiten haben, können wir in unserer Gesellschaft selbstbestimmt leben.

Hier sind wir wieder bei einem Kernthema der FDP. Und dafür setze ich mich ein: Ich bin seit 2019 Mitglied der Bezirksversammlung und habe dort bereits viel für St. Georg erreicht. Unter anderem ist es uns in der Koalition mit SPD und CDU gelungen, den Bezirkslichen Kontrolldienst in Hamburg-Mitte zu gründen. Ich verspreche mir dadurch sehr viel mehr Ruhe und Sicherheit. Zum Schluss wiederhole ich meine Bitte, mich zu wählen. St. Georg, ich weiß, wofür ich mich in Berlin für Dich einsetzen muss und will. ■

Liebe Grüße Jimmy



Hamburgische Regenbogenstiftung mit neuem Ehrenvorsitzenden

Hamburg, 23. August 2021



Am vergangenen Freitagabend wurde Lutz Johannsen von der Hamburger Regenbogenstiftung zum Ehrenvorsitzenden benannt.

In der Verbesserung der Lebensbedingungen von Menschen mit HIV und AIDS sieht die Hamburgische Regenbogenstiftung seit der Gründung 2014 ihre wesentliche Aufgabe. Auch heute bleibt der Umgang persönlich, existenziell, aber auch gesellschaftlich für jede und jeden Betroffenen eine Herausforderung, die oft professioneller Unterstützung bedarf. Ziel ist es ein diskriminierungsfreies Miteinander sowie ein stigmatisierungsfreies Umfeld in der Gesellschaft zu ermöglichen.

Lutz Johannsen, der selbst bis zu diesem Sommer sieben Jahre lang im Vorstand aktiv war, bedankt sich für das Vertrauen: „Es ist mir eine Ehre und Verpflichtung Ehrenvorsitzender der Hamburgischen Regenbogenstiftung zu sein.“

Auch seitens des Vorstands war die Freude groß. Marc Pfizenmaier, Vorstandsvorsitzender: „Wir bedanken uns bei Lutz für seine außerordentliche Arbeit und freuen uns auf die weitere Zeit mit ihm als Ehrenvorsitzenden sowie seine wertvolle Unterstützung.“ ■

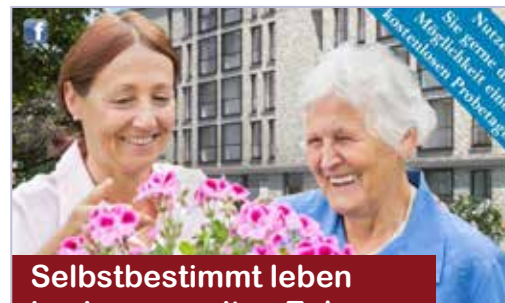
www.hamburgische-regenbogenstiftung.de

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund **DMB**

Unser Rat zählt.

☎ 879 79-0
Beim Strohhause 20 · 20097 Hamburg
mieterverein-hamburg.de



Selbstbestimmt leben in einem zweiten Zuhause

Zentral in Hamburg, in der Nähe zur Außenalster, liegt die moderne **Tagespflege** der Hartwig-Hesse-Stiftung – mitten im **Parkquartier Hohenfelde**. Individualität sowie Selbstbestimmung stehen bei der Versorgung und Betreuung jedes einzelnen Gastes bei unserer Arbeit im Vordergrund. Lernen Sie uns im Rahmen eines kostenlosen Probetages kennen. Gern informieren wir Sie ausführlich.

Kontakt vor Ort:

Tagespflege
Parkquartier Hohenfelde
Mühlendamm 31, 22087 HH
info@hartwig-hesse-stiftung.de
www.hartwig-hesse-stiftung.de
Tel.: 040 / 53 45 99 70
Leitung: Mareike Kobel

Tagespflege
HARTWIG HESSE
STIFTUNG
Gepflegt leben

2. Phase des Wettbewerbs, Erweiterung des Hbf gestartet

Text Martin Streb



Dreißig Architektur- und Planungsbüros haben Ideen erarbeitet und eingereicht, wie aus ihrer Sicht der Hauptbahnhof erweitert und seine Umgebung neu gestaltet werden könnte. Dabei mussten sehr umfangreiche Vorgaben aus einer Machbarkeitsstudie und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger aus den Beteiligungsverfahren beachtet werden. Dazu kamen natürlich auch rigide Festlegungen der DB und Ziele der Hamburger Planungsbehörden. Keine leichte Aufgabe. Am 31.07. und 01. + 03.08. 2021 konnten Interessierte die anonymisierten Arbeiten im MKG (Museum für Kunst und Gewerbe) besichtigen und erneut schriftlich Stellung nehmen. Über 750 Menschen haben sich diese Chance nicht entgehen lassen. Ihre Notizen und Anmerkungen wurden dem Preisgericht vorgelegt. Es tagte erst nach dieser erneuten Bürgerbeteiligung am 05. 08.21. Die Jury bestand dann aus 22 stimmberechtigten Fachpreisrichterinnen und Preisrichtern und Fachleuten. Zugeladen waren Beobachterinnen und Beobachter mit

Rederecht. Einen von diesen stellte der Bürgerverein (Martin Streb). Der Einwohnerverein war der Einladung nicht gefolgt. Aufgabe dieses illustren Kreises war es bis zu zehn Arbeiten für die zweite Phase zu bestimmen. Es wurden dann nur acht. Niemand darf und durfte aus der ganztägigen Sitzung berichten, um die Anonymität der Arbeiten weiter zu schützen und die Jury für die 2. Phase nicht zu beeinflussen. Die acht ausgewählten Teams wurden mit Lob und mit Anregungen zur Überarbeitung versehen. Im Dezember diesen Jahres soll dann vom Preisgericht der Siegerentwurf ermittelt und das WBW-Ergebnis in Gänze veröffentlicht werden. Das finale Ergebnis soll dann die Leitlinien festzurren, nach denen für Hamburg (und auch St. Georg) im kommenden Jahrzehnt die umfangreichen An- und Umbauten zukunftsicher umgesetzt werden sollen. Wobei einige dringend erforderliche Maßnahmen sicher sehr kurzfristig umgesetzt werden müssen. Wir sind gespannt. ■

Ausgewählte Termine

Savoy Filmtheater

An jedem 1. und 3. Mittwoch im Monat gibt es für 6,- € einen ausgewählten Film in deutscher Sprachfassung, jeweils um 11:00 Uhr
Keine Info !!!

Polittbüro

Sommerpause

Ohnsorg-Theater

Bis 25.09.2021, jeweils 20:00 Uhr
Offline für een Avend. Komödie von Sönke Adrensen. Die Stärke des Stücks ist der Tumult.

Deutsches Schauspielhaus

Do. 09.09.2021, 20:00 Uhr
Hauptling Abendwind. Von Johann Nepomuk Nestroy.
Do. 16.09.2021, 20:00 Uhr
Die Nibelungen- allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie.
Fr. 17.09.2021, 21:00 Uhr
SLAM IS BACK ! Kampf der Künste. Moderation : Ken Yamamoto.
Mo. 27.09.2021, 19:30 Uhr
Richard the Kid & the King. Nach William Shakespeare.

Museum für Kunst und Gewerbe

Bis 24.10.2021
Schönheit der Form. Die Designerin Christa Petroff-Boline.

Hamburger Kunsthalle

Bis 28.11.2021
Out of Space. „ Raum“ definieren.

Kulturladen St. Georg, Alexanderstrasse 16

Ab 26.09. bis 22.10.2021
Hamburger Fotosafarie von und mit „ Hinz und Kunzt“
Sa. 18.09.2021, 22:30 Uhr
Jazzmeile presents: Yuliiia Holub Quintett.
Eintritt € 8,00

Deichtorhallen

Ab 19.09.2021
Tom Sachs.Space Program. Rare Earth. Eine interstellare Mission.

Bucerius Kunst Forum

Bis 26.09.2021
Moderne Zeiten. Industrie im Blick von Malerei und Fotografie.

Bürgerverein St. Georg – regelmässig

Vereinsöffentliche Vorstandssitzungen und sonstige Veranstaltungen auf unabsehbare Zeit verschoben.

NEU! Sonntags im Wohnzimmer der ÖBH!

Ein Modellprojekt mit freiem Eintritt von Senator Carsten Brosda. Ausprobieren von Medien und Austausch mit Gleichgesinnten.
Gerne und viel lesen am Hühnerposten, Ruhe und Ambiente werden geboten.
Ab September 2021



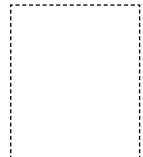
**Apotheke
zum Ritter St. Georg**

**Mit Herz und
Kompetenz
für Ihre Gesundheit**

Wir beraten Sie gerne! Medikamente „to go“, für Sie sortiert nach Einnahmezeitpunkten. Unser Service – Ihr individueller Medikamentenblister

Lange Reihe 39
20099 Hamburg Tel. 040 / 24 50 44
oder gerne auch per E-Mail: info@apo-zum-ritter.de

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Bürgerverein zu St. Georg von 1880 e.V.



Name	Vorname
Geburtsdatum	Geburtsort
Beruf (oder Gewerbe)	
Telefon	E-Mail
Straße, Hausnummer	Postleitzahl, Ort
Datum	Unterschrift

**Bürgerverein zu St. Georg
Hansaplatz 7
20099 Hamburg**

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Einzelpersonen 60 €, Gewerbetreibende 120 €, Ehepaare/eingetragene Lebenspartnerschaften 90 €, Studenten und Menschen bis 30 Jahre 30 €. Einkommensschwache Mitglieder können eine Ermäßigung beantragen.
Bitte senden Sie die Beitrittserklärung per Post an den Bürgerverein zu St. Georg oder per Fax an den Anschluss 040 - 742 13 228 des Bürgervereins zu St. Georg von 1880 e.V. **Vielen Dank!**

Bestattungshaus

Michael Fritzen



040 · 67 38 09 85

Tag & Nacht in guten Händen

Hansaplatz 8 · 20099 Hamburg

www.bestattungshausmichaelfritzen.de



Postvertriebsstück
Entgelt bezahlt
C 4571

Bürgerverein zu St. Georg · Hansaplatz 7 · 20099 Hamburg · Psdg · ZKZ C 4571

IMPRESSUM

Herausgeber:

Bürgerverein zu St. Georg von 1880 e.V.,
Hansaplatz 7, 20099 Hamburg

Redaktion:

Martin Streb (V.i.S.d.P.), Koppel 93, 20099 Hamburg
redaktion@buergerverein-stgeorg.de

Verlag, Anzeigen und Gesamtherstellung:

Werner Delasauce, Koppel 104, 20099 Hamburg
wd-verlag@email.de

Fotos: Werner Delasauce

Erscheinungsweise:

monatlich, Auflage: 3.000

www.buergerverein-stgeorg.de

 [buergerverein st. georg](https://www.facebook.com/buergerverein.st.georg)

Vereinskonto bei der Haspa:

IBAN: DE83 2005 0550 1230 1278 03

Die veröffentlichten Artikel geben nicht in jedem Fall
die Meinung der Redaktion wieder!

Erscheinungstermin: jeweils der 1. des Monats

Druckunterlagenschluss: jeweils der 15. des Monats

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir
überwiegend die männliche Form. Männer, Frauen und
Personen anderer geschlechtlicher Identitäten sind dabei
grundsätzlich in gleicher Weise gemeint und angesprochen.

Save the Date!

Eröffnungsfeier Steindamm Am 25. September soll eine große Feier auf dem Steindamm stattfinden. Mit Musik und kleinen Ansprachen soll der umgebaute Steindamm gefeiert und eröffnet werden. Im Frühjahr war er einfach irgendwann fertig, aber eine Feier hat es coronabedingt nicht gegeben. Mandolinen-Chor und Golden-Sixties-Chor sollen genauso auftreten wie türkische oder arabische Künstlerinnen und Künstler. Organisiert wird die Veranstaltung von unserer Vereins-Tochter IG Steindamm e.V., unterstützt von der UG (Unternehmergemeinschaft) Steindamm. Wir wünschen gutes Wetter und einen erfolgreichen Verlauf!


Häuser Hamburg Haueisen
Immobilien seit 1914

Adolph Haueisen GmbH | Bergstraße 14 | 20095 Hamburg | T 040 32 91 91 | www.haueisen.de | seit 40 Jahren in St. Georg